

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 30

Artikel: Von morgens bis mitternachts auf der Bundesterrasse Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753001>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von morgens bis mitternachts

auf der Bundesterrass Bern

FOTOS P. SENN

Wenige Schritte von den Hauptstraßen und dem Bahnhof Bern entfernt, liegt, abgeschlossen von Lärm und Hasten des Verkehrs, die Bundesterrasse. Ihre Stille weiß der Berner zu schätzen, wenn er sich einen Augenblick ausruhen will. Der Fremde aber liebt dieses herrliche Flecklein Erde, das ihm eine selten schöne Aussicht auf die Bergriesen des Oberlandes schenkt.

Bild unten: **6 Uhr:** «Morgenstund hat Gold im Mund» zwischen den Spatzen, suchen ihr Frühstück zusammen und freuen sich, von niemandem gestört zu werden



Rechts nebeneinander:
19 Uhr: Den zutraulichen Tauben geht's in Bern nicht schlecht

12 Uhr:
«Weicht no, Chrigu, fröhler
isch alles viel schöner gu»,
erinnert ein Alter seinen
Freund

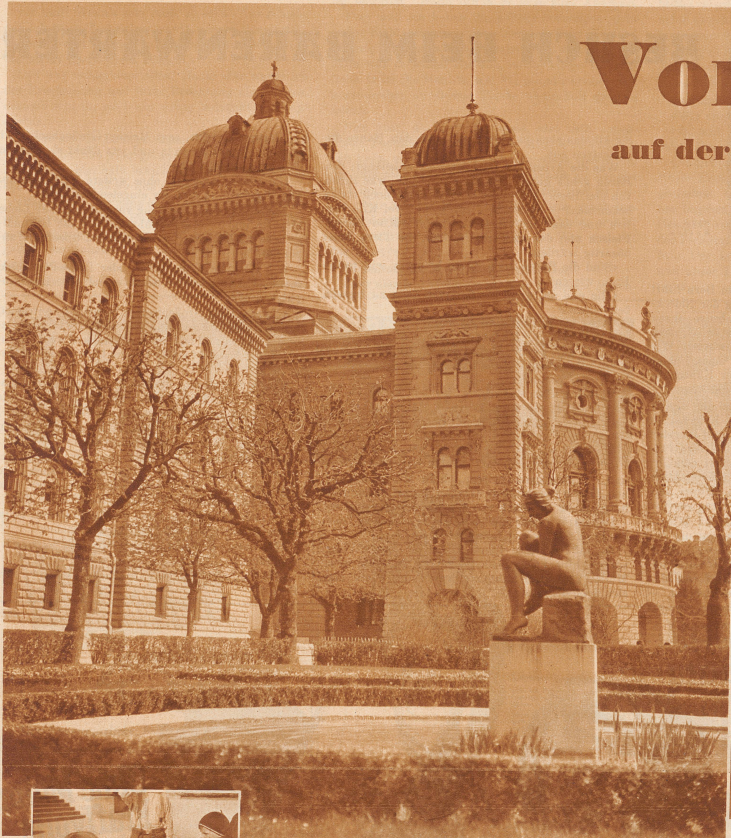
9 Uhr:
Der Gärtner pflegt mit Eifer und
Geschick die Anlagen. Hat man Glück, so kann
man sehen, wie große Palmen spazierengefahren
werden



17 Uhr: Um diese Zeit ist die Fernsicht
von großer Klarheit und die Schönheit der
Berge erregt Bewunderung



24 Uhr: Das Auge des Gesetzes wacht



Blick von der Bundesterrasse auf den Bundespalast



Bild links:
14 Uhr: Töff, Töff! ruft
der Kleine auf seinem Kin-
derauto. Er kann sich freuen,
daß weit und breit kein grö-
ßeres Vehikel anzutreffen ist



15 Uhr: Es wird schon so sein, daß die Bundesterrasse mit einem Sternlein in den
verschiedenen Reischandbüchern ausgezeichnet ist. Kein Fremder, der sie nicht aufsuchte

